



Erfahrungsbericht

Erasmus+-Semester an der University of Brighton

Grunddaten

Name:	Christian Kleen
E-Mail-Adresse:	[REDACTED]
Fakultät/ Fach:	Betriebswirtschaft/Business Administration, M.Sc.
Jahr/Semester:	WiSe 2017/2018 / 3. Fachsemester
Land:	England
(Partner)Hochschule/ Institution:	University of Brighton
Dauer des Aufenthaltes:	19.09.2017 – 19.12.2017

Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

Mein Auslandssemester habe ich mit Hilfe des Erasmus+-Programms absolviert. Dafür musste ich mich bis zum 31.01.2017 bewerben. Das heißt, man muss sich also fast ein Jahr bevor die Reise losgeht mit allem auseinandersetzen, was erstmal weit weg erscheint, aber die 9 Monate zwischen meiner Bewerbung bis zu meiner Abreise sind extrem schnell vergangen. Für die Bewerbung wird ein Motivationsschreiben, eine vorläufige Kursliste (welche eine gute Übung für das Learning Agreement ist), das Bachelorzeugnis und ein Sprachnachweis gebraucht. Um den Sprachnachweis zu erhalten, kann man sich einmal im Semester kostenlos an der Uni HH einstudieren lassen. Außerdem gibt man eine Liste mit bis zu 5 Prioritäten an, in welche/s Stadt/Land/Uni man möchte. Ich habe meine Erstpriorität die University of Brighton erhalten und war darüber sehr froh, wie der weitere Ablauf meiner Erasmuserfahrung war, lest ihr im Folgenden.

Vorbereitung und Anreise

Nach der erfolgreichen Bewerbung wird man vom International Office an der University of Brighton nominiert. Im Anschluss daran erhält man eine E-Mail von der University of Brighton, dass man angenommen wurde und dieser muss zusammen mit dem Learning Agreement unterschrieben nach England geschickt werden. Dies wurde vom International Office für mich erledigt. Nach erfolgreicher Anmeldung erhält man dann einen weiteren Brief mit allen relevanten Informationen, dies hat aber bei mir bis Mitte August gedauert.

Das Schwierigste bei meiner Vorbereitung war das Learning Agreement. In Hamburg studiere ich im Master BWL mit den Schwerpunkten Wirtschaftsprüfung und Steuern und Finanzen und Versicherungen und hätte auch gerne in diesem Bereich Kurse besucht. Am Anfang schien dies auch möglich, da ich geplant hatte für ein Jahr zu bleiben. Jedoch habe ich mich dann entschieden nur für 3 Monate (1 Trimester) zu bleiben und ich musste mich für anderen Kurse entscheiden, da die vorher gewählten Kurse alle für 6 Monate (2 Trimester) gingen. Deshalb habe ich dann den Management Master besucht und dort an den vier Einführungskursen teilgenommen.

Nach England (Gatwick Airport) bin ich mit EasyJet geflogen. Dafür habe ich insgesamt mit 20kg Gepäck und unbegrenztem Handgepäck 58 € gezahlt. Nach meiner Ankunft wurden ich und andere internationale Studenten von einer Mitarbeiterin der University of Brighton empfangen, welche für uns das Zugticket gekauft hat und uns auch zum richtigen Zug gebracht hat. Mit dem Zug vom Gatwick Airport sind es ca. 30 Minuten. In der Zeit lernt man schonmal die ersten Personen kennen und man ist schon quasi mitten im Erasmus Leben. Am Bahnhof Brighton wechselt man dann noch einmal den Zug und fährt nochmal 10 Minuten nach Moulsecoomb zum Campus, aber überall warten Mitarbeiter der Uni, um einen den richtigen Weg zu zeigen. Vom Bahnhof Moulsecoomb wird man dann in die Uni gebracht und dort erfährt man in welches temporäre Studentenwohnheim (für die Einführungswoche erhält man von der Uni ein Zimmer gestellt) man einzieht und wird auch dort hingebacht.

Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Für die Zeit meines Aufenthalts BAföG erhalten. Der Prozedur ist die gleiche wie beim Inlands-BAföG, jedoch bewirbt man sich dafür beim BAföG Amt in Hannover. Darüber hinaus braucht man ein paar Bescheinigungen von der University of Brighton und diese waren eher schwieriger zu bekommen. Ich habe unzählige Mails geschrieben und auf die Wichtigkeit hingewiesen, aber leider erst am letzten Tag bevor die verlängerte Frist abgelaufen war einen Antwort mit den erforderlichen Unterlagen erhalten. Ein guter Tipp bei dem E-Mail Verkehr mit der University of Brighton ist, die verantwortlichen Personen aus Hamburg in den CC zu setzen. Dann erhält man i.d.R. einen Tag später eine Antwort, aber dies ist mir leider erst zu spät aufgefallen.

Darüber hinaus erhält man 70 % der Erasmusförderung nachdem man alle erforderlichen Unterlagen online hochgeladen hat. Außerdem habe ich im Vorhinein etwas Geld zur Seite gelegt. Generell ist das Leben in England schon etwas teurer als in Hamburg. Es ist zwar nicht viel teurer, aber man sollte überall 50 Cent – 1 € mehr einplanen. Wobei ich Glück gehabt habe, dass der Pfund ziemlich schwach war, während meines Aufenthalts.

Unterbringung und Verpflegung

Wie oben erwähnt, habe ich die ersten 4 Tage im Studentenwohnheim gelebt. Dabei hatte ich Glück, dass ich direkt am Moulsecoomb Campus untergebracht wurde, wo auch alle Veranstaltungen der International Week stattfanden.

Leider konnte ich mich nicht für ein permanentes Studentenwohnheims Zimmer bewerben, da ich nur 3 Monate da war und man mindestens 1 Jahr da sein muss. Aus diesem Grund bin ich damals Wohnungslos nach England gekommen. Dies würde ich rückblickend nicht nochmal machen. Während die anderen Studenten alle Veranstaltungen der International Week besuchen konnten, musste ich das gefühlt letzte verfügbare Zimmer in Brighton finden. Zwar wurde ich dabei von Studenten der University of Brighton unterstützt, aber es war schon sehr anstrengend. Ich habe dann ein Zimmer bei einer 4 köpfigen Familie gefunden, die zwei Studenten aufnehmen. Dort hatte ich ein ca. 10 m² Zimmer und habe dafür 500 Pfund gezahlt. Dabei hat die Mutter meine Wäsche gewaschen. Außerdem wurde mir auch angeboten, dass ich bei der Familie mitessen möchte (was in England sehr üblich ist, wenn man bei einer Gastfamilie wohnt). Jedoch habe ich das abgelehnt, weil ich nicht an deren Essenszeiten gebunden sein wollte und nicht dafür zahlen wollte.

Generell ist es üblich in England, dass die Erstsemester in den Studentenwohnheimen wohnen und die höheren Semester ganze Häuser mieten und sich teilen (wobei die Mieten zwischen 90 Pfund/Woche – 150 Pfund/Woche schwanken und meistens sind die Nebenkosten nicht enthalten). Es ist daher zu empfehlen sich früh genug um ein Zimmer zu kümmern, entweder über das zentrale Vergabeverfahren der Studentenwohnheime oder über die zahlreichen Wohnungsgruppen der University of Brighton oder Anbietern wie sparerroom.co.uk.

Gastuniversität/ Gastinstitution

Der Kontakt mit der University of Brighton von Deutschland aus war etwas anstrengend (wie oben beschrieben), aber wenn man erstmal angekommen ist, sind alle super hilfsbereit und es wird sich sehr stark darum gekümmert, dass man sich schnell einlebt. Vor allem die International Week war sehr gut und ich würde es jedem empfehlen daran teilzunehmen, dort habe ich die meisten Leute kennengelernt mit denen ich mein Erasmus verbracht habe und immer noch in Kontakt stehe.

Nach der International Week kam noch mal die Einführungswoche für alle Studenten. Im Management Master waren wir 25 Leute. Dabei waren wir eine sehr gemischte Gruppe mit einem Engländer, 2 Deutsche und sonst wirklich von überall aus der Welt wie z.B. aus der Mongolei, Angola, Saudi-Arabien, China, Japan oder Kuwait. Dies war wirklich sehr interessant mit so vielen verschiedenen Kulturen zusammen zu sein.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Am Anfang war es erstmal eigenartig für mich, dass es sich trotz Master sehr nach Schule anfühlt. Am ersten Tag haben wir einen Stundenplan erhalten. Dabei besuchen alle Studenten die gleichen 4 Einführungsveranstaltungen im ersten Trimester. Die vier Kursen sind die folgenden:

- ECM11: Management Environment (10 CATS/5 ECTS)
- HRM39: Managing Organisational Behaviour (10 CATS/5 ECTS)
- HRM45: International Management and Leadership (20 CATS/10 ECTS)
- MKM26: Marketing in an International Context (10 CATS/5 ECTS)
- Die angerechneten ECTS können im Fall Master/Bachelor BWL abweichen, da der tatsächliche Workload in ECTS übersetzt wird, dabei werden die 10 CATS Fächer als 4 ECTS und das 20 CATS Fach als 7 ECTS angerechnet.

Es wird sehr viel Wert auf Gruppenarbeiten und Präsentationen gelegt. Mir persönlich war das alles etwas zu verschult. Es gibt keine klassischen Vorlesungen, sondern viel mehr Seminare, in denen der Stoff meiner Meinung nach nur angerissen wurde und man musste sehr viel nach arbeiten und sich häufig mit seinen Lerngruppen treffen. Die Abschlussprüfungen waren dann am Ende eine Gruppenpräsentation, ein Gruppenvideo, eine Gruppenhausarbeit, eine individuelle Hausarbeit und ein Wochenend-Exam bei dem man die Fragen am Freitag erhalten hat und man bis zum drauffolgenden Dienstag die Antworten einreichen mussten. Generell waren die Prüfungen aber sehr fair und man musste i.d.R. zwischen 1.000 und 3.000 Wörtern schreiben was nicht wirklich sehr viel ist.

Freizeitaktivitäten gibt es in Brighton direkt und in der Umgebung wirklich sehr viele. Dabei gibt es die Aussichtsplattform i360 von der man einen Blick über die ganzen Stadt hat und natürlich der Pier

auf dem man den ganzen Nachmittag „gamblen“ kann. Außerdem gibt unzählige Bars, Nachtclubs und Pubs. Dabei kann man wirklich jeden Tag in der Woche feiern gehen. An jedem Wochentag hat ein anderer Club Studentennacht mit guten Angeboten für Studenten. Wenn man es lieber etwas ruhiger mag, gibt es auch sehr viele Cafés und sehr gute Restaurants in den schönen Straßen Brightons.

Darüber hinaus gibt es ein großes Sport- und Freizeitangebot von der Uni sowie zahlreiche „Societies“, denen man beitreten kann. Diese eignen sich besonders gut, um neue Leute kennenzulernen und günstig seinen Hobbies in England nachzugehen.

Von Brighton ist es außerdem nicht sehr weit nach London (ca. 1 Stunde mit dem Zug) und es gibt eine Kombi-Karte für die man zwischen 15 und 21 Pfund zahlt und dann die komplette Underground in London nutzen kann.

Man sollte ebenfalls unbedingt die „Seven Sisters“ besuchen, diese sind ca. eine Stunde mit dem Bus von Brighton entfernt (im NetworkSaver Ticket enthalten) und dort kann man sehr gut wandern gehen und entspannen.

In Brighton sollte man am besten die Buse benutzen, ein 3 Monatsticket für Studenten (NetworkSaver) kostet ca. 140 Pfund, aber man kann damit ziemlich weit fahren und alle Nachtbusse nutzen. Außerdem fahren die Buse sehr häufig. Wenn man nicht gerade in Falmer wohnt, kommt man in der Regel in 20 – 30 Minuten überall hin.

Ich habe bestimmt irgendwas vergessen, aber man muss es sowieso selbst erleben.

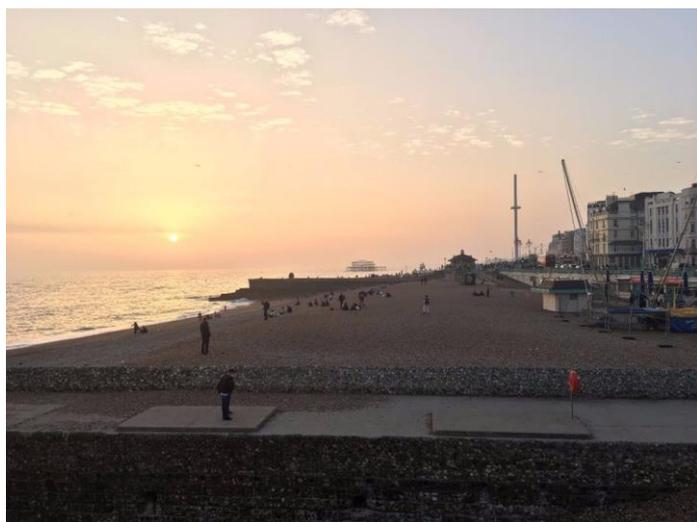
Zusammenfassung

Alles in allem bin ich sehr zufrieden mit meinem Erasmussemester. Brighton war die beste Wahl und ich wäre echt noch sehr gerne da geblieben. Die Uni ist zwar etwas anstrengend und dieses verschulte System ist vermutlich nicht für jeden etwas, aber die Stadt und die Menschen helfen einem dabei darüber hinweg zu sehen. Diese Stadt ist einfach besonders und man muss es erleben. Ich kann es wirklich jedem empfehlen sich für Brighton zu bewerben.

Fotos/ weitere Anhänge



Brighton von oben



Brighton Strand vom Pier aus fotografiert



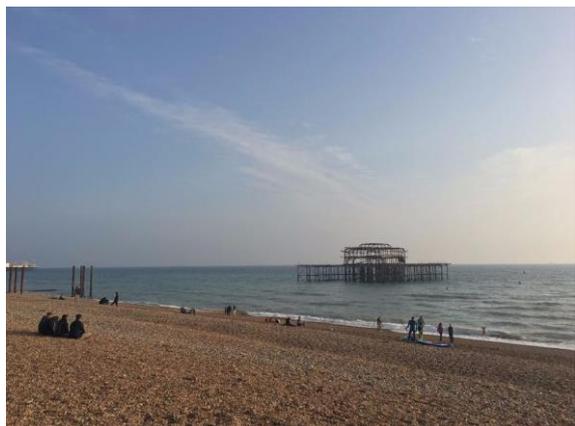
Die Seafont



Die Seven Sisters



Der Pier



Der alte Pier



Das Meer vom Strand aus fotografiert

Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)

X	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
X	mein Bericht mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	mein Bericht ohne Namen und E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
X	Teile meines Berichts ohne Namen und E-Mail-Adresse in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden